

Umgang mit Elternbeschwerden

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:15

Es waren natürlich keine gravierenden Dinge und wohl nur Einzelfälle - ich war aber schon vorgewarnt, weil mein Kollege bereits wegen des Einsatzes von Computerspielen im Unterricht bitterböse Beschwerden bekommen hat.

Ich finde einfach, dass es Aufgabe der SL ist, die Eltern dahingehend zu erziehen, erst das Gespräch mit dem betreffenden Lehrer zu suchen und sich erst eine Etage höher zu orientieren, wenn sie nicht mehr weiterkommen.

Außerdem sollten Lehrer offener damit umgehen und es nicht als Kränkung des "Berufsethos" ansehen.

Ich finde, Eltern haben bei didaktischen und fachlichen Entscheidungen nichts mitzureden, außer, wenn sie das Gefühl haben, dass ihre Kinder überhaupt nichts lernen, und das dürfte wohl in den seltensten Fällen zutreffen.